

ACONTO Finanz News Nr. 10/2008

Liebe Leserinnen und Leser,

bitte lesen Sie heute:

Abgeltungssteuer – noch 22 Tage zur Korrektur
Antizyklisches Verhalten bei Investitionen
Entschädigung der Phoenix Kapitaldienstkunden
Selbständige verlieren Krankengeldanspruch
Altersvorsorge – Pflegerenteversicherung als Schutz für Ihre Ersparnisse
Krankenversicherungskosten im Alter – wie finanzieren

Wiederholt haben wir bereits darauf hingewiesen, dass ab 01.01.2009 alle Erträge aus neu investierten Geldern mit der **25 %igen Abgeltungssteuer** belegt sind. Deshalb sollten Sie Ihre Vermögensanlagen darauf prüfen lassen, ob sie den Steuervorteil, den diese genießen, für alle Investments (außer Zertifikaten), die Sie noch in diesem Jahr eingehen oder bereits im Depot haben, langfristig erhalten können.

Außerdem empfehlen wir abzuwägen, ob Geld statt in Fondssparpläne zukünftig nicht sinnvoller in flexiblen Versicherungsverträgen gespart werden sollte. Das **Ergebnis nach Steuern** und die geplante Laufzeit sollten als Entscheidungskriterien dazu heran gezogen werden.

„Kaufen, wenn die Kanonen donnern“ ist eine alte Börsenregel. Die kann ergänzt werden mit der alten Kaufmannsweisheit „im Einkauf liegt der Gewinn“. Beides unterstützt unsere Empfehlung, **antizyklisch** zu **investieren**. Niemand garantiert Ihnen und uns, dass die Märkte nicht noch ein Stück nach unten fallen, aber sehr weit sind wir unserer Meinung nach nicht mehr vom Boden entfernt. Wenn nicht die Abgeltungssteuer wäre, könnte man sich wohl noch etwas mehr Zeit lassen für eine Neuinvestition. So aber sollten Sie die doch schon günstigen Kaufkurse bis zum Jahresende noch nutzen.

Die leidvolle Geschichte der Insolvenz der **Phoenix Kapitaldienst GmbH** beschäftigt Sie und uns nun schon fast vier Jahre. Offensichtlich ist nun im Bundesfinanzministerium jemandem bewusst geworden, dass die EdW (Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen) auch zu den deutschen Entschädigungseinrichtungen gehört, von denen unser Bundesfinanzminister vor wenigen Tagen behauptet hat, dass diese funktionieren. Das soll laut süddeutscher Zeitung vom 21.11. d. J. zu einer Teil-Entschädigung der betroffenen Kunden aus dem Bundeshaushalt führen. (Sehen Sie dazu auch unseren Link. Deshalb warten wir auch noch mit dem nächsten Vorschlag für die Protestbriefe)

(Wiederholung:) Die online-Ausgabe des Wirtschaftsmagazins „impuls“ weist darauf hin, dass viele **Selbständige** im Zuge der Gesundheitsreform Ihre **finanzielle Absicherung im Krankheitsfall** bis zum Jahresende **neu regeln** müssen. Betroffen sind freiwillige Mitglieder der Gesetzlichen Krankenversicherung, die hauptberuflich

selbständig erwerbstätig sind. Hier könnte u. a. eine private Krankentagegeld-Versicherung eine kluge, weil flexible, Lösung sein. Aber auch über private Zusatzversicherungen könnten Sie mit uns reden, um spezifische Risiken vernünftig abzusichern.

Das Thema Pflegerentenversicherung werden wir nicht müde, Ihnen zur Entscheidung zu stellen. Mit dieser Risikoversicherung lässt sich mit relativ niedrigen Beiträgen, die richtige Versicherungsgesellschaft vorausgesetzt, ein Schutzmantel um Ihre Ersparnisse für die **Altersvorsorge** legen.

Bei den meisten Kunden, mit denen wir das Thema besprochen haben, mussten wir feststellen, dass zu den Alterseinkünften im Pflegefall neben der gesetzlichen Pflegeversicherung ein Betrag von 400 bis 800 Euro fehlte, um die durchschnittlichen monatlichen Pflegeplatzkosten in der Bundesrepublik aufbringen zu können.

Bei 500 Euro im Monat sind das 6.000 Euro im Jahr und in 10 Jahren 60.000 Euro. Das belastet Ihre Altersersparnisse doch sehr erheblich und lässt für andere Ziele wenig oder keinen Raum.

Sollten Sie nicht Ihren Kindern zur Last fallen wollen (Kinder haften hier für Ihre Eltern) oder der Sozialhilfe, dann folgen Sie unserer Empfehlung und reden mit uns darüber.

Die Kosten der Krankenversicherung sind für viele Rentner nur schmerzlich zu finanzieren. Die Gesundheitsreform hat hier keinen wirklich spürbaren Nutzen gebracht. Hier empfehlen wir unseren Kunden eine Versicherungslösung, die Ihnen, in jüngeren Jahren abgeschlossen, diese Finanzierungssorge nimmt.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit und sind immer für Sie erreichbar. Gern vereinbaren wir einen Termin mit Ihnen.

Wir beraten Sie gern,
schicken Sie uns eine e-mail an

info@aconto-finanz.de

oder rufen Sie uns an: **0 371 404 67 67.**